

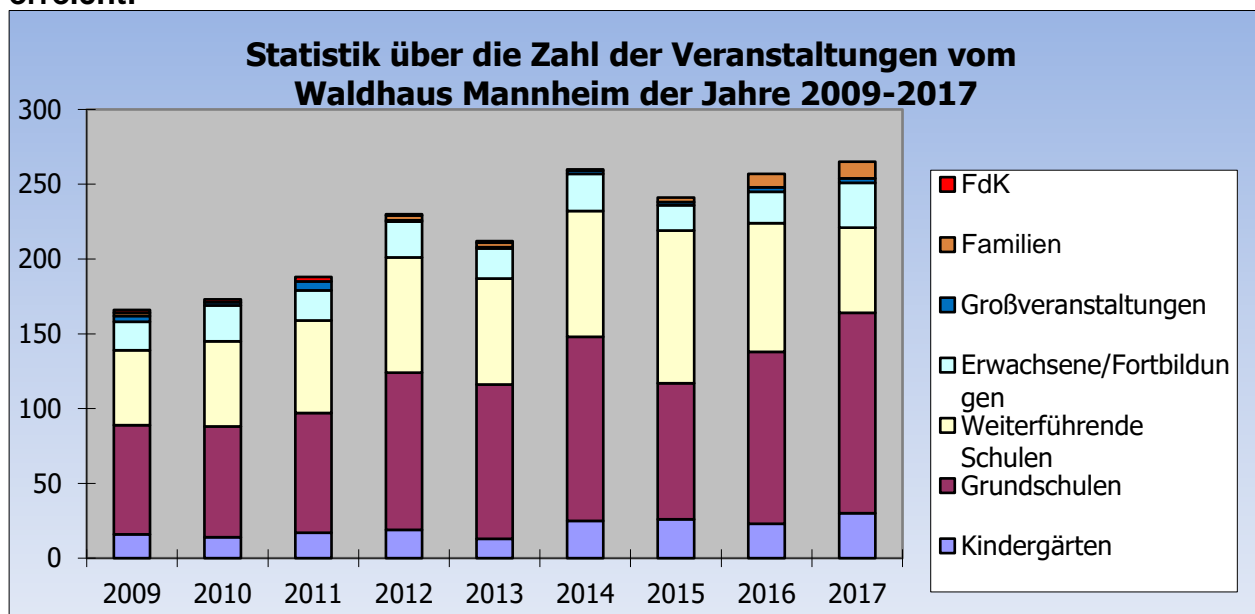
# Jahresbericht 2017



## 1. Veranstaltungen

Im ersten Halbjahr setzte die Nachfrage eher allmählich ein, was in der Folge dazu führte, dass unsere freien Mitarbeiter ihre Termine schon anderweitig vergeben hatten und so nicht mehr alle Anmeldungen angenommen werden konnten. Im Spätjahr kam es dagegen direkt nach den Ferien zu einer sehr starken Häufung von Anfragen. Der veranstaltungsreichste Monat war wieder der November mit allein 51 Veranstaltungen!

**Insgesamt haben wir sowohl bei der Veranstaltungszahl von 265 (Vorjahr: 257), wie auch bei der Teilnehmerzahl mit 4914 (2017: 4821) einen neuen Höchststand erreicht!**



### Schwerpunkte der Waldpädagogik und Erläuterung

Der schon im Vorjahr erkennbare Trend der Anteilsverschiebung von weiterführenden Schulen und Grundschulen setzte sich weiter fort: Mit 134 Veranstaltungen wurden mehr Gruppen im Grundschulalter betreut, als jemals zuvor.

Der Anteil der Arbeitseinsätze und praktischen Aktionen ist mittlerweile etwas abgesunken. Es wurden 45 praktische Termine durchgeführt (2016: 69 Veranstaltungen). Am häufigsten stand wieder die Rodung der Spätblühenden Traubenkirsche im Vordergrund. An 9 Terminen wurden Pflanzungen (ca. 180 Bäume) durchgeführt, die größtenteils auf der neuen Projektfläche stattfanden. Hier wurde außerdem ein Weiserzaun errichtet, der den Schülern die Entwicklung der Naturverjüngung im Vergleich zu einer unbearbeiteten Fläche mit Traubenkirsche und Wildeinfluß verdeutlichen soll. Im Dossenwald wurde mit der Rheinau-Förderschule zunächst noch die Kratzbeere auf der Düne entfernt, später aber auch mit dieser Projektklasse zur Entfernung der Traubenkirsche übergegangen.

Das BNE-Projekt „Vom Baum zum (Vesper-)Brett konnte für zwei Klassen des Moll-Gymnasiums und einmal mit der Waldgruppe durchgeführt werden. Da aus Sicherheitsgründen immer mindestens zwei fachlich geeignete Mitarbeiter notwendig sind, ist hier eine Steigerung aktuell begrenzt.

Unsere neuen, attraktiven Veranstaltungsangebote, darunter: „Klimawandel vor Ort“, das Simulationsspiel: „stranded- how to survive on planet X“, wurden ebenfalls schon angenommen und haben damit vermutlich auch den Arbeitseinsätzen etwas den Rang abgelaufen.

Dauerprojekte: Die 5. Klassen der Waldschule nahmen wieder an 5 Terminen am Projekt zur „Gewaltprävention“ teil.

Erneut kam auch die 7. Klasse der Joh.-Gutenberg Förderschule, diesmal mit Frau Eckl, an 5 Tagen zu Arbeitseinsätzen in den Wald. Leider mussten die Termine für die neue 7. Klasse von Frau Elsässer abgesagt werden, so dass das Projekt erst wieder 2018 starten kann. Das durch den Fachbereich Gesundheit unterstützte Suchtpräventionsprogramm (Er)leben Pur konnte an 5 Terminen durchgeführt werden. 4 davon waren für die 6. Klassen des Karl-Friedrich-Gymnasiums.

Feste Gruppenarbeit: Die vier regelmäßigen Gruppen: „pädagogische Gruppenarbeit Waldhof“, die Wald-AG der Hans-Christian-Andersen-Grundschule, die Gruppe vom Kinderhaus Kleine Riedstraße und die Waldgruppe in Kooperation mit dem Jugendhaus Waldpforte konnten alle weitergeführt werden.

Offene Veranstaltungen: Erstmals wurden über das neue Familienprogramm der SDW 7, sehr gut besuchte, Termine durchgeführt. Zwei davon, unter dem Thema „Bau von Insektenhotels“ wurden gleichzeitig über das Agenda-Diplom der Stadt Mannheim beworben und fanden anlässlich des „Tags der Artenvielfalt“ statt. Ein besonderes Highlight war die Aktion „Vom Baum zum Vesperbrett“, die erstmals versuchsweise für Familien konzipiert wurde und auf sehr großes Interesse stieß. Aufgrund von Personalmangel konnten allerdings über das Agenda-Diplom nur drei weitere Veranstaltungen angeboten werden. Beim Weinheimer „Naturdiplom“ konnte nur eine Veranstaltung durchgeführt werden. Hier ist das Interesse insgesamt offenbar geringer geworden.

Beim Ferienprogramm der Gemeinde Hirschberg haben wir wieder im Rahmen der üblichen großen Waldrallye mitgewirkt.

Bei den Multiplikatorenschulungen gab es einen deutlichen Anstieg auf 25 Veranstaltungen (2016: 18 Termine). Damit können wir nun auch hier einen neuen Rekord verzeichnen. Der überwiegende Teil davon wurde von den Berufsschulen der Metropolregion gebucht. 6 Fortbildungen waren für das Staatl. Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Mannheim, 5 weitere wurden für die Erzieherinnen und für Tagesmütter durch die Stadt Mannheim gebucht. 1 Veranstaltung im Rahmen des landesweiten Fortbildungsprogramms für Waldpädagogik fand unter dem Titel „Outdoor Education“ unter Anleitung von Carolin Rückert und Maren Rudolph bei uns statt.

Am „Walderlebniszentrum „Kohlhof““ wurden 33 Veranstaltungen mit insgesamt 845 Teilnehmern durchgeführt (2016: 16 Veranstaltungen mit 357 Teilnehmern). Damit haben wir auch am Kohlhof einen neuen Höchststand erreicht!

24 Termine davon waren für Schulklassen, darunter auch 8 Veranstaltungen für Klassen aus Hessen. Eine Besonderheit waren die Aktionen für die Auszubildenden der Scheck-In-Center Badens. 78 Teilnehmer hatten dabei die Gelegenheit, unseren im Vorjahr eingerichteten GPS-Bildungscache zu erleben. Die Auszubildenden der SCA Mannheim wurden ebenfalls wieder im Rahmen einer großangelegten Aktion mit Hochsitzbau betreut. Außerdem wurden zwei Fortbildungen für die Auszubildenden des Postilion e.V. durchgeführt und zwei Aktionen für das Kohlhoffest gestaltet.

**Insgesamt haben wir 2017 mit unserem Team 297 waldpädagogische Veranstaltungen mit insgesamt 5759 Teilnehmern durchgeführt.**



## 2. Praktika

Es wurden 6 Personen an insgesamt 15 Tagen betreut. Hiervon streben 2 das Zertifikat Waldpädagogik an, während 2 mittlerweile erfolgreich bestanden haben.

## 3. Förderungen des Waldhauses und Neuerungen

Eine der größten Veränderungen betrifft den Personalwechsel in der Verwaltung: Ende Februar trat Anette Schnurr ihren mehrjährigen Sonderurlaub an. Glücklicherweise konnte Petra Habeck, die bei uns schon seit langem als freie Mitarbeiterin aktiv ist, für diese Tätigkeit gewonnen und bei der Stadt Mannheim befristet eingestellt werden. Da dies erst ab Mai möglich war, half der Kreisverband Mannheim der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald mit einem zweimonatigen Arbeitsvertrag zur Überbrückung aus.

Die im Vorjahr angekündigte Anpassung unserer Angebote an den neuen Bildungsplan der Schulen konnte im Frühling fertiggestellt werden. Seit Mai 2017 sind unsere vielfach neu, schularten- und themenspezifisch zusammengestellten Angebote im Internet veröffentlicht und buchbar. Dies stellt für uns einen wichtigen Entwicklungsschritt, v.a. auch in der Außenwirkung des Waldhauses dar.

Ebenfalls im Mai des Jahres erfolgte die Übergabe der neuen „Waldbox“-Anhänger von ForstBW durch Minister Peter Hauck an die Stadt- und Landkreise. So haben auch wir einen der innovativ gestalteten Anhänger erhalten und können damit flexibler auf Gruppen eingehen. Die dazugehörige Website von ForstBW ist mittlerweile ebenfalls online und bietet einen Überblick über die im Rahmen der Waldbox angebotenen Themen.

Das ganze Jahr über lief ein neues Kooperationsprojekt mit dem Jugendhaus Waldpforte und Natur-Hautnah. Unter dem Projektnamen: „Wilde Stadt“ und unter Einbindung der gemeinsamen Waldgruppe wurden systematisch, besonders interessante Plätze, welche die Verquickung von Stadt und Natur symbolisieren, erkundet und dokumentiert. Diese Stellen sind seit Oktober in einer interaktiven Karte im Internet abrufbar.

Bis zu den Sommerferien lief außerdem das Projekt mit einer Gruppe von Absolventen der Mannheim Business School. Bei diesem Projekt war es den Studierenden ein besonderes Anliegen, unsere Arbeitsprozesse in Bezug auf Verwaltung und Außendarstellung zu optimieren. Die Ergebnisse dieser Zusammenarbeit haben wir teilweise schon direkt anwenden und einarbeiten können.

## 4. Öffentlichkeitsarbeit

Die im Vorjahr begonnene Öffentlichkeitsarbeit über die Online-Plattform Facebook wurde fortgeführt und ausgeweitet. Hier wurde immer wieder zeitnah über alle Neuerungen und interessanten Aktionen berichtet. Besonderen Zuspruch erhielten auch die veröffentlichten Filme und Fotos unserer Wildkamera. Im Jahresverlauf konnten wir damit regelmäßig über die tierischen Bewohner des stadtnahen Waldes berichten.

Unsere Website wurde während der ersten Jahreshälfte im Hinblick auf die neuen Angebote umgestaltet. Alle Angebote sind nun als PDF-Datei abruf- und ausdrückbar. Wir hoffen, dass es damit für alle interessierten Klassen einfacher wird, sich entsprechend ihrer Themenwünsche zu informieren. Andererseits soll so aber auch das Anmeldeverfahren effizienter ablaufen.

Unser Informationsflyer wurde aufgrund der neuen Angebote ebenfalls überarbeitet und an die Schulen Mannheims verschickt.

Einen Bericht über unsere Pflanzprojekte und deren Klimarelevanz konnten wir dank der Unterstützung durch die Klimaschutzagentur Mannheim in der Sonderbeilage „max2“ in der lokalen Presse platzieren.

## 5. Ausblick 2018

Während anders, als erwartet, die Umbaumaßnahmen 2017 nicht durchgeführt werden konnten, blicken wir optimistisch auf das neue Jahr. Nachdem das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz noch vor den Sommerferien die Freigabe erteilt hatte, konnte mit den letzten Planungsschritten begonnen werden. Im März soll ein offizieller Termin zum „ersten Spatenstich“ stattfinden.

Seit 2009 haben sich durch die ständig ansteigende Zahl an Gruppen etliche Engpässe in der Infrastruktur bemerkbar gemacht: So stehen z.B. für die an manchen Tagen parallel eintreffenden 4 - 5 Klassen gerade mal 2 Toiletten zur Verfügung. Für Rollstuhlfahrer existiert bislang gar keine. Knapp ist auch der dringend benötigte Platz für die größere Menge an Lehrmaterialien geworden und auch der eine Lehrsaal reicht schon lange nicht mehr aus. Durch den geplanten Anbau soll hier Abhilfe geschaffen werden. Dort sollen außerdem zwei neue Büroarbeitsplätze entstehen, die das Waldhaus einerseits im Hinblick auf die kommende Strukturreform der Forstverwaltung zukunftsfähig machen sollen, im Mindesten aber die Einrichtung einer Stelle für das Freiwillige ökologische Jahr oder den Bundesfreiwilligendienst ermöglichen.

Nach dem aktuellen Stand des Bauzeitenplans, rechnen wir mit einer Fertigstellung gegen Ende des Jahres 2018.

Die Kooperation mit den Freunden des Karlstern Mannheim (FdK) soll wieder intensiviert werden. Hierzu wurde vereinbart, dass unser Team 6 offene Waldführungen am Karlstern übernehmen soll. Außerdem wird auch der KV Mannheim der SDW seine offenen Familienangebote ausweiten und 8 Termine anbieten. Hinzu kommen sollen erstmals auch mehrere Workshops für interessierte Jugendliche und Erwachsene.

Mannheim, 01.02.2018

gez. D. Weissgärber